

Inhalt

Vorwort	7
I. Karriere im Kaiserreich	9
Das Elternhaus.	
Entscheidung für die diplomatische Laufbahn	9
Im Weltkrieg: Südosteuropa.	
Die Verfolgung der Armenier	20
Die Mitarbeit an den Friedensschlüssen von Brest-Litowsk und Bukarest	26
II. Verfassungswandel, Kriegsschulddiskussion und Neuanfang im diplomatischen Dienst	41
Umbruch und Demissionsabsicht	41
Der »Schwadronsgaul« bleibt im Geschirr	53
Österreichs schwerer Neubeginn.	
Enttäuschte Anschluss-Erwartungen	61
Rosenbergs Haltung zum Anschluss	68
Kontakte und Konzeptionen des Gesandten in Wien	78
»Das Idyll, das mir in Kopenhagen beschieden war«	87
III. Rosenberg und Cuno ringen um eine internationale Lösung des Reparationsproblems	95
Die ungelöste Reparationsfrage und eine schwierige Kabinettsbildung	95
Erste außenpolitische Initiativen und Ruhrbesetzung	109
Passiver Widerstand und ein Marathon diskreter Vorverhandlungen	128
Mai-August 1923 – Primat der Außenpolitik	146
Der Rücktritt der Regierung begräbt den ersten Erfolg	159
Der Problemhorizont der Reparationspolitik	166
IV. Dienst am Staat über die Zäsur von 1933 hinweg:	
Diplomat in Stockholm und Ankara	181
Schwedens innere und äußere Lage 1917–1933	181
»Der bayerische Wald begrüßt die schwedischen Schären«	187

Völkerbunds- und Wirtschaftsfragen	193
Die schwedische Presse über die Entwicklung in Deutschland 1930–1933	200
Das Ende einer Laufbahn: der ehemalige Orientreferent im Staate Atatürks	209
Resümee	221
Erinnerungen des Botschafters Frederic von Rosenberg † 30. VII. 1937 . .	237
Stammbäume	310
Abkürzungen	313
Quellen- und Literaturverzeichnis	317
Archivalische Quellen	317
Gedruckte Quellen, Literatur, Nachschlagewerke	321
Register	341